



Verwendung des Jahresüberschusses 2021 der Förde Sparkasse: Fraktionsantrag der CDU für die Förderung des Projektes „Kultur entdecken“

VO/2023/139	Fraktionsantrag
öffentlich	Datum: 03.04.2023
<i>FD 3.4 Schul- und Kulturwesen</i>	Ansprechpartner/in: Voerste, Thomas
	Bearbeiter/in: Stefan Engel

Datum	Gremium (Zuständigkeit)	Ö / N
03.04.2023	Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung (Beratung)	Ö

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Beschlussvorschlag

Der Beschlussvorschlag erfolgt nach der Beratung im Ausschuss.

Sachverhalt

Der Sachverhalt ist dem anliegenden Antrag zu entnehmen.

Relevanz für den Klimaschutz

Entfällt.

Finanzielle Auswirkungen

987 €

Anlage/n:

1	2023-03-31 Antrag SSKB CDU Kultur entdecken
2	2023_Konzept_kultur-Fluechtlinge

CDU-Kreistagsfraktion, Paradeplatz 10, 24768 Rendsburg

An

- den Vorsitzenden des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur und Bildung Michael Rohwer (m.rohwer@t-online.de)
- Stefan Engel (stefan.engel@kreis-rd) (kreistagsbuero@kreis-rd.de)

31.03.2023

Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur und Bildung am 03.04.2023

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
die CDU-Fraktion reicht folgenden Antrag für die kommende Ausschusssitzung ein:

Antrag der CDU-Fraktion zu TOP 10 Verwendung des Jahresüberschusses 2021 der Fördesparkasse

Die Fraktion der CDU beantragt für die Förderung des Projektes „Kultur entdecken“ der VHS Kronshagen in Kooperation mit dem Rat für Kriminalitätsverhütung 987,00 €.

Begründung:

Gerade der Besuch kultureller Veranstaltungen wie in diesem Falle der Ballettaufführung „Die Schöne und das Biest“ fördert Integration. Insbesondere wenn dieser Besuch vor- und nachbereitet wird.

Für die Fraktion

Ralf Kaufmann



Der Vorsitzende AG Jugend

Geschäftsführung im
Bürgerhaus Kronshagen
Kopperpähler Allee 69
24119 Kronshagen
Telefon: 0431/24850 – 187
Telefax: 0431/24850 – 181
e-mail: rfk@kronshagen.de

Kurz-Konzept: Kultur entdecken

Idee: Ein familiengerechter Theaterbesuch der Oper Kiel (Ballett) für Flüchtlingskinder und ihre Familien, begleitet durch pädagogische Fachkräfte aus dem DAZ-Bereich.

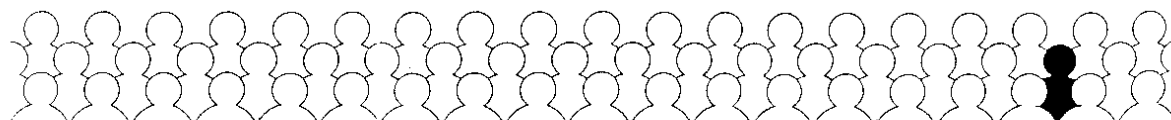
Zielgruppe und Hintergrund: Kulturelle Aktivität kann immer als ein verbindendes Element zwischen Menschen genutzt werden. Unabhängig von der Herkunft kann daher z. Bsp ein Besuch des Theaters als gemeinsames Erlebnis Menschen zusammenführen. Besonders der Besuch eines ortsnahen Theaters bietet sich aus logistischen Gründen an. Dennoch ist die Hemmschwelle, eigenständig das Theater zu besuchen, bei Flüchtlingen verständlicherweise größer: Sei es die eventuelle Sprachbarriere, die Unkenntnis des Angebotes oder auch mangelnde finanzielle Mittel. Manchmal ist es auch einfach die alltägliche Belastung in einem fremden Land überhaupt Orientierung zu finden. Daher erscheint eine durchorganisierte Fahrt mit Begleitung und vertrauten Ansprechpartnern/Sprachmittlern eine gute Lösung.

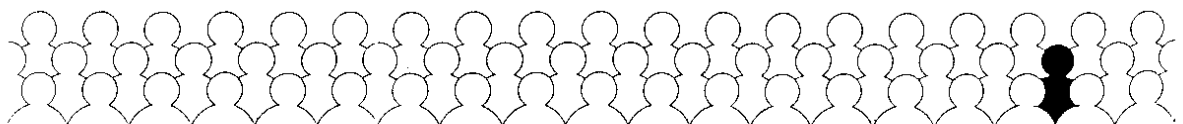
Durchführung: Über Multiplikatoren/Kooperationspartner vom DAZ-Zentrum in Kronshagen soll die Zielgruppe direkt angesprochen werden. Das Angebot soll sich an Kinder/Jugendliche und ihre Eltern richten. Geplant ist eine Theaterfahrt in die Oper Kiel in das Ballett „Die Schöne und das Biest“ am 5. Juli einschließlich Bus, Eintritt und Begleitung. Das Erzählballett eignet sich durch seine bekannte Geschichte sehr für den Besuch mit einer jüngeren Zielgruppe. Vorab soll im kooperieren DAZ-Zentrum eine inhaltliche Vorbereitung auf das Ballett erfolgen.

Kosten: Der Reisebus würde für einen halben Tag ca. 400 € kosten, der Eintritt liegt in der Oper Kiel für das Ballett „Die Schöne und das Biest“ für 25 Jugendkarten á 8 € und 10 Erwachsenen-Karten á 28,70 € bei 487,00 € für die Karten zzgl. 400 € für den Bus, sowie eine Materialpauschale zur Vorbereitung im Unterricht in Höhe von 100,00 € nötig (Bücher, Film, Kopien) .
Gesamtbedarf: **987,00 €**.

Kooperationspartner: VHS/RFK und das DAZ-Zentrum vor Ort, Frau Steffi Thomsen

Datum: 5. Juli 2023, dankenswerter Weise hat die Oper Kiel ein entsprechendes Kartenkontingent bereits unverbindlich optioniert





Kriminalitätsverhütung geht uns alle an